

297/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kiss und Kollegen haben am 20.3.1996 unter der Nr. 334/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kosten der Studenten gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"1. Welche Studentendemonstrationen fanden gegen die Sparmaßnahmen statt?

2. Wie viele Demonstranten nahmen daran nach Schätzungen der Sicherheitsexekutive teil?

3. Welche der Demonstrationen waren angemeldet, welche nicht?

4. Welche Vorfälle gab es im Zuge dieser Demonstrationen?

5. Wie viele Personen wurden angezeigt?

6. Gab es Festnahmen, wenn ja, wie viele?

7. Wie viele Sicherheitsbeamte waren bei den einzelnen Demonstrationen im Einsatz?

8. Wie viele Überstunden mußten auf Grund der Demonstrationen insgesamt geleistet werden?

9. Wie hoch sind die Kosten für die Einsätze insgesamt?"

Zu dieser Anfrage möchte ich vorausschickend feststellen, daß ich die Bedeutung der hier zum Tragen kommenden Grundrechte der Meinungs- und der Versammlungsfreiheit für eine lebendige Demokratie als so hoch bewerte, daß aus meiner Sicht auch in Zeiten notwendiger Sparmaßnahmen des Staates dieser für die Sicherung dieser Werte auch durchaus etwas zu geben bereit sein muß. Hier erscheinen mir jedenfalls allfällige Kosten-Nutzen-Rechnungen fehl am Platz!

Die einzelnen Anfragepunkte beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 7:

Bis zum Stichtag 14.4.1996 sind gegliedert nach Bundesländern folgende Studentendemonstrationen beobachtet worden:

Wien: 32 angemeldete und 11 unangemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 39.560 Teilnehmern. Es waren insgesamt 6.621 Beamte eingesetzt, wobei allerdings anzuführen ist, daß in diesem Zusammenhang die Absicherung der Sitzungen des Nationalrates am 13. , 14. und 20.3.1996 und der Sitzung des Bundesrates am 19.3.1996 im Sinne des § 7 Versammlungsgesetz einen erheblichen Teil des ausgewiesenen Personaleinsatzes erforderlich machte.

Niederösterreich: 1 angemeldete und 1 unangemeldete Demonstration mit insgesamt ca. 210 Teilnehmern. Es waren 31 Beamte eingesetzt.

Im Burgenland wurden zum Thema keine Demonstrationen registriert.

Oberösterreich: 5 angemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 5.280 Teilnehmern. Es waren 32 Beamte eingesetzt.

Steiermark: 8 angemeldete und 8 unangemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 12.940 Teilnehmern. Es waren 373 Beamte eingesetzt.

Kärnten: 2 angemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 1.050 Teilnehmern. Es waren 49 Beamte eingesetzt.

Salzburg: 5 angemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 3.100 Teilnehmern. Es waren 68 Beamte eingesetzt.

Tirol: 6 angemeldete und 3 unangemeldete Demonstrationen mit insgesamt ca. 3.730 Teilnehmern. Es waren 290 Beamte eingesetzt.

Vorarlberg: 2 angemeldete Demonstrationen mit ca. 70 Teilnehmern. Es waren 29 Beamte eingesetzt.

Zu Frage 4:

Die überwiegende Zahl der insgesamt 84 Demonstrationen ist friedlich verlaufen.

Folgende über die mit Demonstrationen üblicherweise verbundenen Störungen des alltäglichen Ablaufes hinausgehenden Vorfälle waren zu verzeichnen:

Am 14.3.1996 wurden bei einer Demonstration in Linz zwei Kriminalbeamte, die eine Schmieraktion verhindern wollten, im Verlauf eines Handgemenges verletzt, einer der beiden schwer.

Im Verlauf einer unangemeldeten Demonstration am 15.3.1997 in Wien wurden drei Streifenwagen der Polizei mit Farbbeuteln beworfen und so beschädigt; an einem Fahrzeug wurden auch die Außenspiegel beschädigt. Im weiteren Ablauf wurden 7 Sicherheitswachebeamte leicht verletzt.

Am 20.3.1996 wurde eine unangemeldete Demonstration im Bereich des Parlaments behördlich aufgelöst.

Zu Frage 5:

Insgesamt wurde gegen 13 Personen Anzeige erstattet.

Zu Frage 6 :

Insgesamt erfolgten vier Festnahmen .

Zu Frage 8 :

Insgesamt mußten 40.830 , 2 Überstunden geleistet werden .

Zu Frage 9 :

Die für die zeitlichen Mehrleistungen aufzuwendenden Kosten betragen ca. öS 8,6 Mio . ; weitergehende Kosten können nicht seriös abgeschätzt werden .